

Zuschuss für Grillhütte bewilligt

Nach Feuer soll Holzgebäude am Dodenauer Wildgehege wieder aufgebaut werden

Die Dodenauer haben eine entscheidende Hürde auf dem Weg zum Wiederaufbau der Grillhütte genommen: Sie bekommen einen Zuschuss über die Hälfte der Baukosten.

VON MARK ADEL

Battenberg-Dodenau. Diese Förderung galt als Voraussetzung, dass das im Juni durch einen Brand völlig zerstörte Gebäude wieder aufgebaut werden kann. Die Bewilligung erfolge voraussichtlich noch dieses Jahr, berichtete Bürgermeister Heinfried Horsel gestern Abend den Stadtverordneten.

Bei der Förderung handelt es sich um Mittel aus dem Leader-Programm der EU. Die Stadtverwaltung habe die Zusage erhalten. Der Aufbau der Grillhütte soll noch in den Nachtrags-

haushalt aufgenommen werden – das ist die Voraussetzung für die Zahlung der Zuschüsse.

Große Spendenbereitschaft

Nach ersten Planungen wird mit Kosten in Höhe von etwa 130 000 Euro gerechnet. „Das ist die absolute Obergrenze“, betonte Horsel gegenüber der FZ.

Die Stadt beteiligt sich lediglich im Rahmen der Vereinsförderung am Wiederaufbau.

Neben der Förderung sollen die Kosten des Wiederaufbaus im Wesentlichen über Spenden und Eigenleistungen finanziert werden. Die Spendenbereitschaft sei groß, berichtete Heinfried Horsel. Der Neubau soll etwa so groß wie die 1972 eröff-

nete Grillhütte werden. Baubeginn könnte schon im nächsten Jahr sein.

Das Gelände wird oft für Veranstaltungen und Feiern genutzt und ist Mittelpunkt des Wildgeheges, das als wichtiger touristischer Anziehungspunkt in Dodenau gilt. Die Besucherzahl wird auf 10 000 Menschen jährlich geschätzt.



Die Grillhütte am Wildgehege war 1972 eröffnet worden und im Juni dieses Jahres abgebrannt. Ursache ist nach Polizeiangaben Brandstiftung, der Urheber wurde nicht ermittelt. Die Kosten für den Neubau werden auf 130 000 Euro geschätzt.

Foto: Andreas Ziegler